„Mein Mann misshandelt mich“? Das war’s dann – auch wenn, es gar nicht stimmt

Wahrscheinlich interessieren sich viele von Ihnen nicht für Hollywood-Klatsch. Das verbindet uns, denn wer da von den Superreichen was mit wem hat, wer sich trennt oder von wem irgendein Luxusanwesen für wie viele Millionen Dollar übernommen wird – Banane. Ist mir völlig wurscht. Aber…

In Fairfax/Virginia wird derzeit über Verleumdungsvorwürfe verhandelt. Gegner vor Gericht sind «Fluch der Karibik»-Star Johnny Depp und seine Ex-Frau Amber Heard, auch eine Schauspielerin. Bei den Depps zuhause soll es früher bunt zugegangen sein, lernen wir und dass seine einstige Liebe ein «Bedürfnis nach Gewalt» habe. Während eines Streits im Jahr 2015 habe sie eine Wodka-Flasche nach ihm geworfen. Dabei sei ein Teil seines Mittelfingers abgetrennt worden. Und so weiter, also was man so macht, wenn man verheiratet ist.

Im Gericht wurden jetzt Tonaufzeichnungen von Streitigkeiten der Ex-Eheleute abgespielt, bei Wutausbrüchen habe Heard ihn verbal und tätlich angegriffen, so dass er sich im Schlaf- oder Badezimmer einschließen musste, um in Sicherheit zu sein. Irgendwie nachvollziehbar, dass diese „Ehe“ nach nur 15 Monaten vorbei war. Warum hat es überhaupt so lange gehalten?

Damit komme ich zum Punkt: Denn Frau Heard zog den Joker, den Frauen bisweilen ziehen, weil sie damit automatisch Wirkungstreffer erzielen. Nicht nur vor Gericht, sondern auch in der Öffentlichkeit beim geneigten und dann abgeneigten Publikum. Männer, die ihre Frauen schlagen? Dafür hat niemand Verständnis, ein No-Go, wie man das neudeutsch nennt.

Heard behauptete also öffentlich, ihr damaliger Mann habe sie misshandelt und auch konkret geschlagen. Die nicht ganz unbedeutende «Washington Post» berichtete 2018 über den angeblich brutalen Johnny Depp und seine Ausraster. Damit war er raus aus der Karriere und dem öffentlichen Leben. Durch die «fälschlichen» Anschuldigungen“, dass er sie misshandelt habe, sei sein Leben ruiniert, sagt er. Und: «Ich habe nicht weniger als alles verloren».

Der seltene Fall, dass es von den wütenden Ausrastern der Frau Heard Tonband-Aufnahmen gibt, wirft nun ein ganz anderes Licht auf den Fall. Gut, Herr Depp klagt wegen Verleumdung auf 50 Millionen Dollar Schadenersatz. Damit würde er wohl eine Weile zurechtkommen.

Aber nichts ist so eine scharfe Waffe wie die öffentliche Anschuldigung einer Frau, sie werde von ihrem Mann misshandelt. Das glaubt erstmal jeder automatisch, und es ist für einen Mann sehr schwer, sich im Falle tatsächlicher Unschuld, von einem solchen Vorwurf reinzuwaschen.

Das konnten wir ja auch beim Fall Kachelmann in Deutschland alle studieren.

Lesen Sie dazu auch hier

Wenn Sie möchten, dass solche Themen öffentlich werden, dann helfen Sie uns! Bitte unterstützen Sie meine journalistische Arbeit mit PAYPAL hier oder durch eine Spende auf unser Konto bei der Berliner Sparkasse DE18 1005 0000 6015 8528 18 !